Neu in VM 2026.2

Neue Funktionalitäten und Produktverbesserungen

muellerPrange





Inspiring
Publishing Software

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines 4
1.1 E-Rechnungen: Volle ZUGFeRD Unterstützung 4
1.2 E-Rechnungen um Registerdaten erweitert 5
1.3 Manuelle Rechnungen und Gutschriften: Mehrwertsteuer auch für Ausland zulassen 6
1.4 Mahnungen im VM schreiben – auch für exportierte Rechnungen 11
1.5 SuperReport: Bildskalierung unter Microsoft Windows Betriebssystemen 11
2 VM-A Marketing 13
2.1 Kontaktberichte: Aktualisierung der Registerkarte 'Ansicht' 13
2.2 Branchen: Suche über Produkt defekt 13
3 VM-A Disposition 14
3.1 Rechnungssuchmaske – Unterscheidung nach Print, Online und Crossmedia-Rechnungen 14
3.2 VM-A: Fehlerhafte Berechnung von Rechnungen mit mehreren Mehrwertsteuersätzen 14
3.3 Output von Abschlussabrechnungen: Leere Felder in der Liste der betroffenen Rechnungen 15
3.4 Gestaltete Logos: VM-Elemente als Gruppe verschieben und unter MacOS auch einzeln verschieben 16
3.5 Vermarkter bei Abschlussabrechnungen berücksichtigen 16
3.6 Übernahme von Platzierungstexten in Auftragsbestätigungen 16
3.7 Anpassung von Zusatzbeleglisten mit Abteilungen 17
3.8 Anpassung der Verarbeitung von Zusatzbeleglisten zwischen Buchung und AB/EA-Disposition 18
3.9 Crossmedia-Aufträge: Ansprechpartner für AB-Druck inkl. Spezieller Anrede 19
3.10 Bestätigungsdruck: Schlusstexte werden abgeschnitten 20
3.11 Anpassung des Wechselkurses bei Schweizer VM mit Hauswährung CHF 20
3.12 Einstellungen EasySOFT entfernt 21
3.13 Rechnungsdruck mit Postscript Dateien nicht mehr möglich 21
3.14 Vertreterabrechnungen mailen – E-Mail-Einstellungsmaske wurde aufgeräumt 22
3.15 Fehlermeldung bei der Erzeugung von Rechnungen unterbunden 22
4 VM-L 23
4.1 VM-L Kündigungsprozess – Lieferende mit Option zu Teilgutschrift des Restzeitraum auf der Hauptmaske 23
4.2 Formular Abo-/Einzelauftragbrief: Erweiterung um Email 25
4.3 Funktion Rechnung verbuchen hebt Lieferstopp nicht auf 26
4.4 Bei aktiver Mandantensteuerung: wiederholtes Setzen eines Folgeabos vergibt falsches Startdatum des Folgeabos 27

5 Weiteres 28
5.1 Windows Code Signing: SAC-Kompatibilität für 4DX-Dateien verbessert 28
5.2 myVM Navigator: zwei Einträge entfernt 28
5.3 SFE-XML: VM-L Rechnungen werden mit Umsatzsteuer-ID übergeben 28
5.4 Verschlankung des Bereichs SQL 28
5.5 myVM: Hauswährungskennzeichen 28
5.6 Entfernung veralteter Export- und Fakturierungsfunktionen aus dem VM 29
5.7 Automatische Anzeigenverarbeitung: Fehlerhandling gelöschte E-Mailadresse 29
5.8 Fibu-Export Vorlaufmasken Print: IMS Erlöskonten wurden entfernt 30
5.9 Postleitzahlenautomatik bei führender Null in der Postleitzahl 31

1 Allgemeines

1.1 E-Rechnungen: Volle ZUGFeRD Unterstützung

Bereits seit VM 2026.0 können XRechnungen nicht nur als XML-Datei ausgegeben, sondern auch in die PDF-Ausgabe eingebettet werden. VM 2026.0 und VM 2026.1 unterstützten dabei ausschließlich den Rechnungsstandard XRechnung CII v3.

Mit VM 2026.2 wird die E-Rechnungsausgabe um das Format ZUGFeRD v2 EN16931 (CII) erweitert. E-Rechnungen können damit wahlweise als reine XML-Datei oder als PDF-Dokument mit eingebetteten XML-Rechnungsdaten ausgegeben werden.

VM 2026.2 bietet damit folgende Ausgabeoptionen für E-Rechnungen:

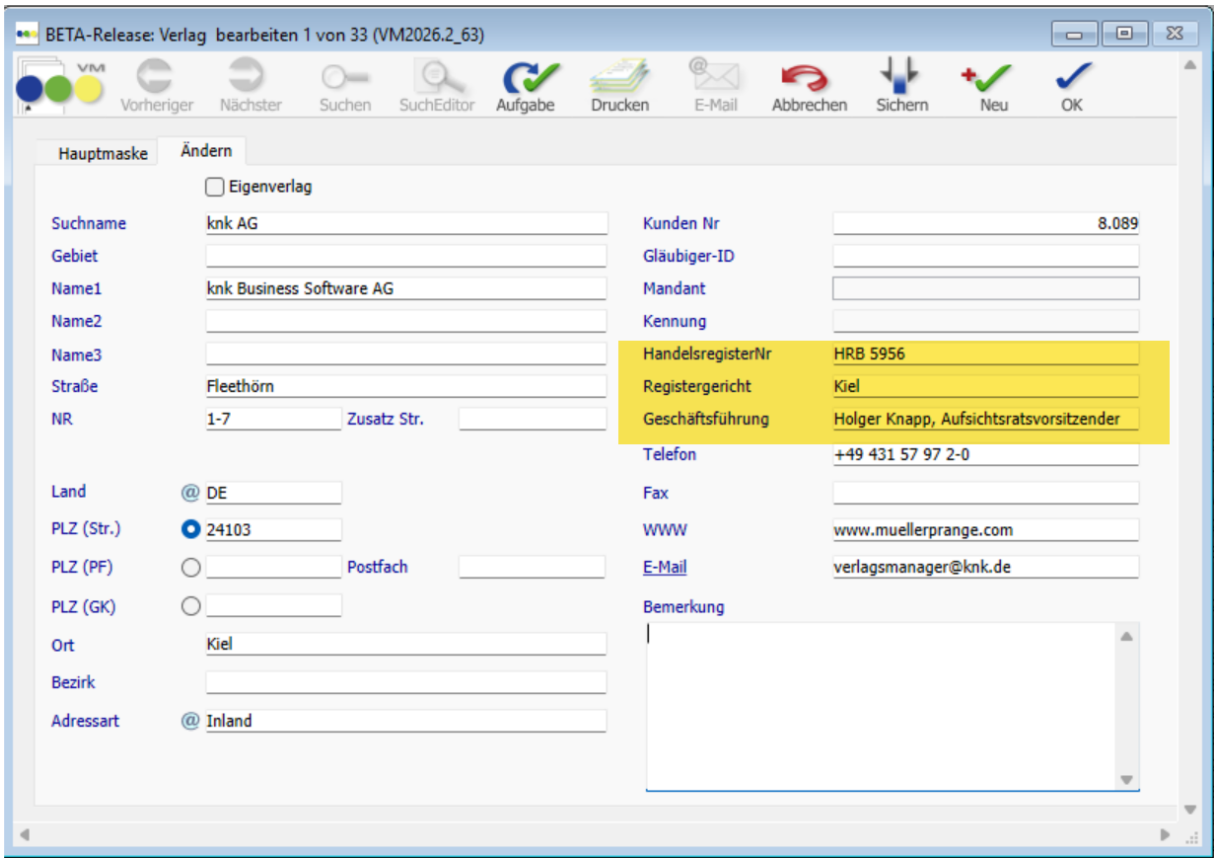
- **XRechnung als reine XML-Datei:** Viele Behörden fordern ausdrücklich die Bereitstellung von Rechnungen im XML-Format. Entsprechende Rechnungsempfänger werden in den Stammdaten über die Kommunikationsart „XRechnung Leitweg-ID“ eindeutig gekennzeichnet und erhalten ihre E-Rechnungen im Format XRechnung CII v3.
- **E-Rechnung im Format EN16931 (CII) als reine XML-Datei:** Rechnungsempfänger ohne Leitweg-ID erhalten E-Rechnungen im B2B-Bereich etablierten Format ZUGFeRD v2 EN16931 (CII) als XML-Datei.
- **ZUGFeRD-PDF mit eingebetteten XML-Rechnungsdaten:** Mit dem Premium-Modul „ZUGFeRD-Rechnungen“ können ZUGFeRD-E-Rechnungen als validiertes ZUGFeRD-PDF mit eingebetteten XML-Rechnungsdaten im Standardformat ZUGFeRD v2 EN16931 (CII) erzeugt werden. Dieses Format verbindet die klassische PDF-Rechnung mit maschinenlesbaren Rechnungsdaten: B2C-Rechnungsempfänger erhalten weiterhin das gewohnte PDF, während B2B-Rechnungsempfänger die eingebetteten Rechnungsdaten automatisiert verarbeiten können. Voraussetzung ist die Aktivierung der Spezialeinstellung 495 *„ZUGFeRD-Ausgabe statt Standard-PDF+XML für alle digitalen Rechnungsdokumente*“.

Die neuen Ausgabeoptionen stehen ab sofort für die Rechnungserzeugung in VM-A und VM-L zur Verfügung.

1.2 E-Rechnungen um Registerdaten erweitert

In den E-Rechnungen Rechnungen werden absehbar die Angaben zu Geschäftsführung, Registergericht und der Handelsregisternummer für die Erstellung in der XML notwendig sein. Um dies schon vorbereitend hinterlegen zu können, sind seit einer vorangegangenen VM Version die Felder in den Stammdaten Verlag enthalten.

Vorausschauend werden die Felder ab VM 2026.2 auch in die E-Rechnungen-Ausgaben übernommen. Dazu müssen die markierten Felder in den Verlagsstammdaten eingetragen werden. Sollten die Felder nicht vorbelegt werden, kann es beim Validieren zu Warnhinweisen kommen. Die führen bisher aber nicht dazu, dass eine E-Rechnung abgelehnt wird.



1.3 Manuelle Rechnungen und Gutschriften: Mehrwertsteuer auch für Ausland zulassen

Mit VM 2026.0 wurde die Funktion der manuellen Rechnungen und Gutschriften (im Folgenden manuelle Rechnungen genannt) in VM-A und VM-L bereits erweitert.

Bisher konnten manuelle Rechnungen ausschließlich mit den für das Inland verfügbaren Mehrwertsteuersätzen erstellt werden. In Deutschland standen beispielsweise nur die Mehrwertsteuersätze 19%**,** 7% oder ohne MwSt. zur Verfügung.

Eine Berücksichtigung von Mehrwertsteuersätzen für Rechnungsempfänger aus dem EU-Ausland oder aus Drittländern war bislang nicht möglich.

Mit dieser Erweiterung ab VM 2026.2 können nun auch die in der Stammtabelle hinterlegten ausländischen Mehrwertsteuersätze verwendet werden.

Erweiterung der Mehrwertsteuerauswahl:

Für manuelle Rechnungen wird nun der Zugriff auf alle in der Stammtabelle „Mehrwertsteuer“ hinterlegten Mehrwertsteuersätze ermöglicht. Die Stammtabelle enthält die für die Rechnungsstellung benötigten Steuersätze der einzelnen Länder.

Aufruf der Stammtabelle:

Stammtabelle (VM-A oder VM-L) -> Nummern -> Mehrwertsteuer Übersicht



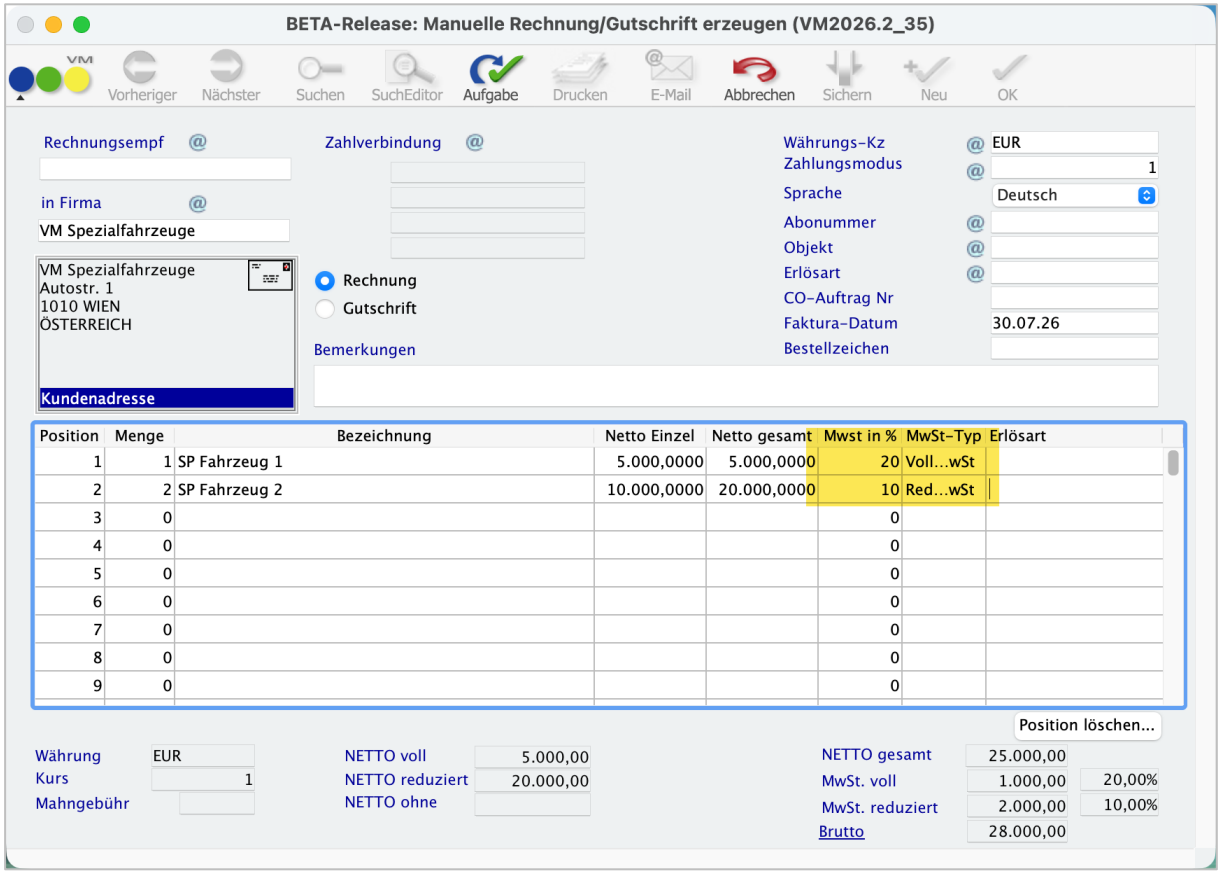
Land	MwSt-Typ voll/reduziert/ohne	Steuersatzgrupp	Gültigkeitsbereich von	bis	MwSt.-Satz	Mwst. Kennzeichen	Anzeigenabgabe (Österreich)
AT	Reduziert		01.01.18	31.12.99	10%		0%
AT	Voll		01.01.18	31.12.99	20%		0%
BE	Reduziert	HB KW	01.01.15	31.12.99	6%		0%
BE	Voll	PK	01.01.15	31.12.99	21%		0%
BE	Reduziert		01.01.21	31.12.99	6%		0%
BE	Voll		01.01.21	31.12.99	21%		0%
BG	Reduziert		01.01.21	31.12.99	9%		0%
BG	Voll	HB KW	01.01.21	31.12.99	20%		0%
BG	Voll		01.01.21	31.12.99	20%		0%
BG	Voll	ABO	01.01.21	31.12.99	20%		0%
CH	Reduziert		01.01.87	31.12.23	1,5%		0%
CH	Voll		01.01.87	31.12.23	2,5%		0%
CH	Reduziert		01.01.24	31.12.99	1,7%		0%
CH	Voll		01.01.24	31.12.99	2,6%		0%
DE	Reduziert	DK-CD	01.01.00	31.12.99	7%		0%
DE	Ohne MwSt.		01.07.83	31.12.99	0%		0%
DE	Voll		01.01.07	31.12.99	19%		0%
DE	Reduziert		01.07.20	31.12.20	5%		0%
DE	Voll		01.07.20	31.12.20	16%		0%
DE	Reduziert		01.01.21	31.12.21	7%		0%
DE	Reduziert	HB KW	01.01.21	31.12.21	7%		0%
DE	Reduziert	ABO	01.01.21	31.12.99	7%		0%
DE	Voll	PK	01.01.21	31.12.99	19%		0%
DE	Reduziert	HB KW	01.01.22	31.12.23	7%		0%
DE	Reduziert		01.01.22	31.12.99	7%		0%
DK	Reduziert	DK-CD	01.01.00	31.12.19	7%		0%
DK	Reduziert		01.01.00	31.12.19	7%		0%

Hinweis: Die hinterlegten Steuersatzgruppen haben dabei keine Bedeutung. Für die Auswahl der Mehrwertsteuer werden ausschließlich die verfügbaren MwSt.-Sätze berücksichtigt.

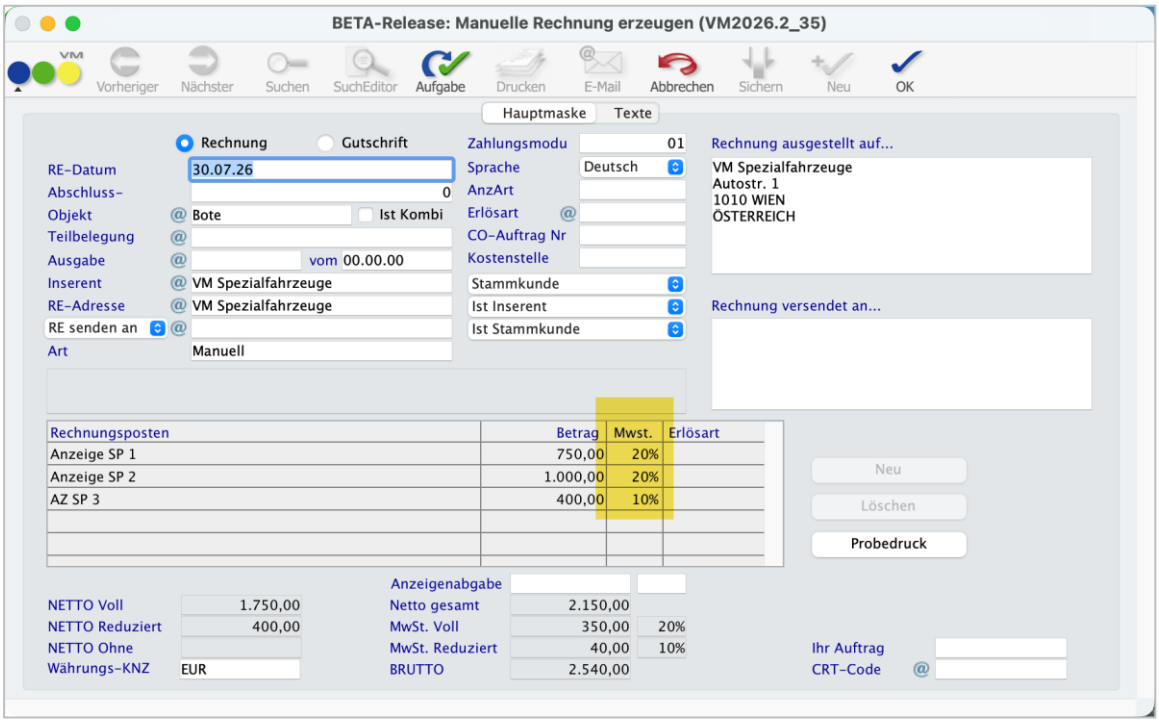
Verwendung bei manuellen Rechnungen:

Wird eine manuelle Rechnung für einen ausländischen Kunden erstellt, kann nun der passende Mehrwertsteuersatz aus den in der Stammtabelle hinterlegten Steuersätzen ausgewählt werden.

VM-L Manuelle Rechnung:

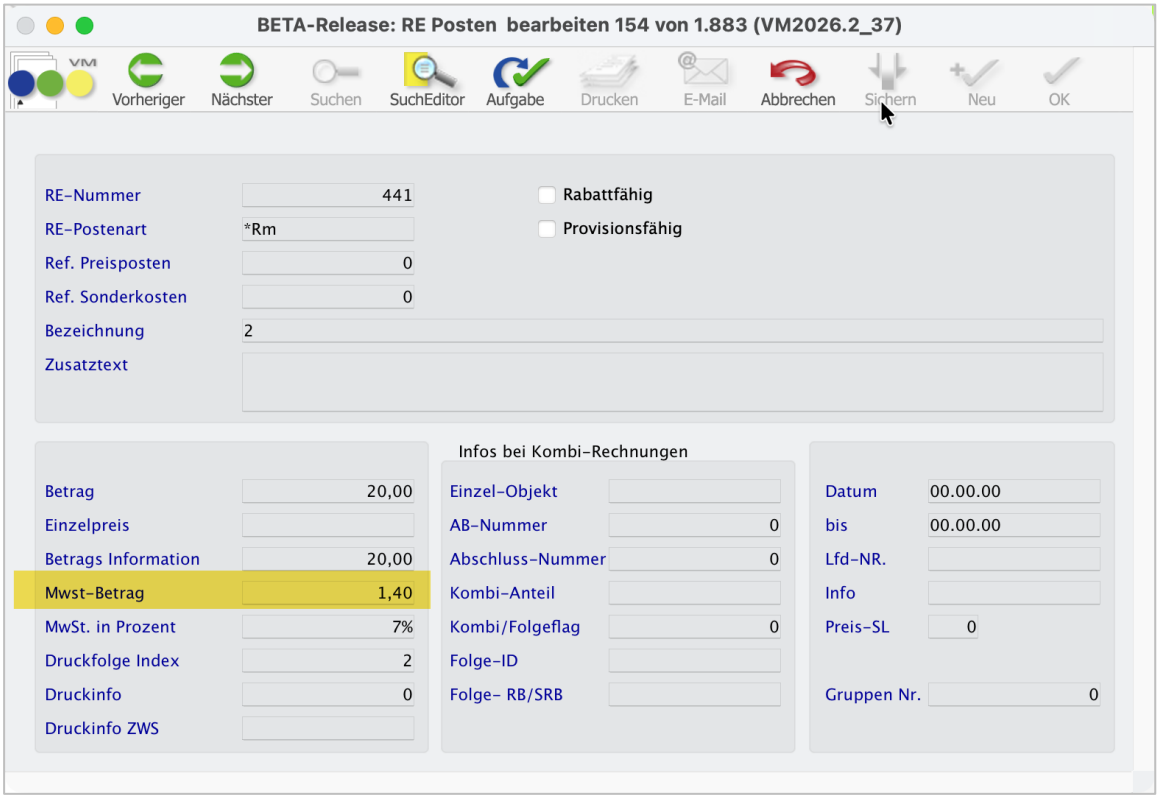


VM-A Manuelle Rechnung:



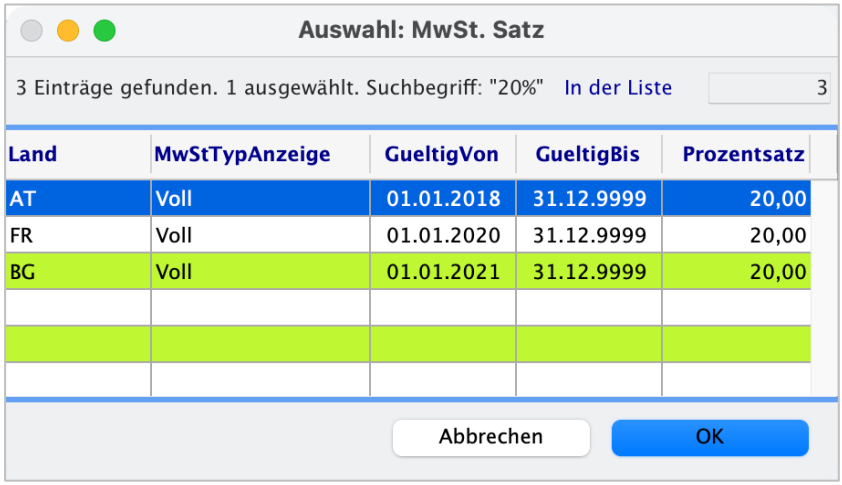
Erweiterung in VM-A:

In VM-A wurde zusätzlich die Tabelle der Rechnungsposten um die Spalte „MwSt.-Betrag“ erweitert. Dadurch wird der berechnete Mehrwertsteuerbetrag je Position transparent dargestellt.



Auswahl bei gleichen Mehrwertsteuersätzen

Stehen mehrere Mehrwertsteuersätze mit derselben prozentualen Höhe zur Verfügung, wird automatisch eine Auswahlliste angezeigt. Dadurch kann der korrekte Mehrwertsteuersatz des jeweiligen Landes ausgewählt werden. Beispielsweise können mehrere Länder einen Steuersatz von 20 % besitzen. In diesem Fall erfolgt eine Auswahl des gewünschten Landes über die Auswahlliste.

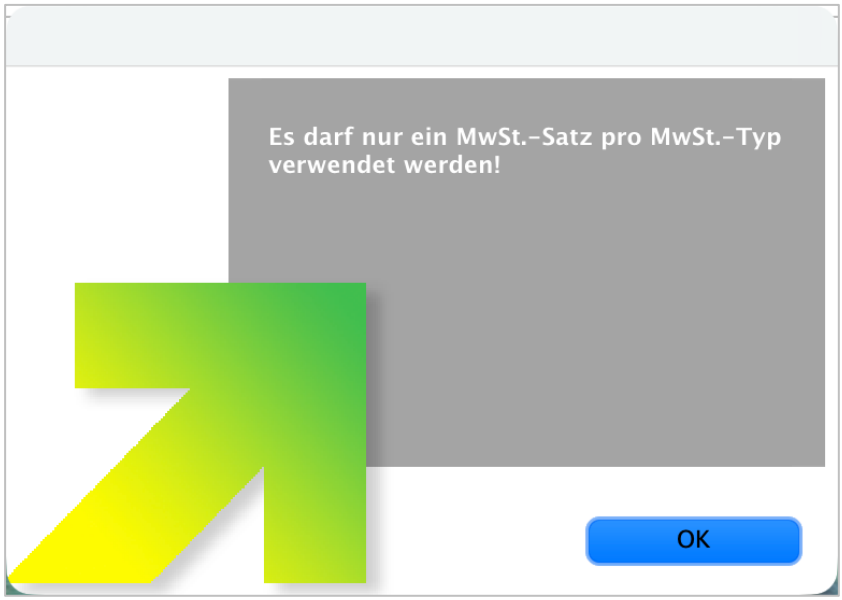


Einschränkung bei der Verwendung unterschiedlicher Mehrwertsteuersätze

Innerhalb einer manuellen Rechnung können keine unterschiedlichen Mehrwertsteuersätze derselben Steuerart verwendet werden.

Beispiel:

Wurde für die erste Positionsliste bereits ein voller Mehrwertsteuersatz von 20 % ausgewählt, kann für eine weitere Position derselben Rechnung kein abweichender voller Mehrwertsteuersatz von 19 % verwendet werden. Der Vorgang wird in diesem Fall durch einen entsprechenden Hinweis abgelehnt.



1.4 Mahnungen im VM schreiben – auch für exportierte Rechnungen

Bisher konnten im VM Mahnungen nur für Rechnungen geschrieben werden, die im Status "ungedruckt", "gedruckt", "teilbezahlt" standen oder schon einen Mahnstatus hatten, um diesen höher zu setzen.

Jetzt können im VM auch Rechnungen mit dem Status "E" für exportiert angemahnt werden.

Sobald man in den VM-L oder VM-A Rechnungen mit Hilfe der Funktion "Fällige Mahnungen suchen" die Rechnungen für den Mahnlauf sucht, kommt ab VM 2026.02 eine Abfrage, ob auch exportierte Rechnungen berücksichtigt werden sollen:



Für die gefundenen Rechnungen lassen sich im Anschluss die Mahnungen dazu erstellen und mailen.

Über die Funktion "Mahnungen schreiben" wird nochmals abgefragt, ob exportierte Rechnungen berücksichtigt werden sollen.

VM handelt entsprechend der Antwort durch JA oder NEIN.

Der Status bleibt bei Vertriebsrechnungen auf "E", der Mahnstatus wird hochgesetzt. Im VM-A wird der Status durch den Mahnstatus "M1" usw. ersetzt.

Ob eine Rechnung exportiert wurde, ist dann noch durch die Kennzeichnung im Feld "DebFibuExp_Stempel" ersichtlich. VM erkennt weiterhin., ob die Rechnung bereits exportiert wurde oder nicht.

1.5 SuperReport: Bildskalierung unter Microsoft Windows Betriebssystemen

Ab VM 2026.1 können aufgrund der 4D Version 21.0 je nach Beschaffenheit der Bildquellen unter Microsoft Windows Betriebssystemen Probleme bei der Skalierung von Bildinhalten in SuperReport Formularen auftreten:

- Werden Pixel-Grafiken beim Einfügen in das SuperReport-Formular verkleinert oder vergrößert, wird die Druckausgabe fehlerhaft skaliert, Bildinhalte können zum Beispiel abgeschnitten oder zu groß dargestellt werden.

- Werden Pixel-Grafiken in der Originalgröße unverändert in das SuperReport Formular eingefügt, treten i.d.R. keine Probleme auf.
- Vektorformate wie SVG sind von diesem Problem grundsätzlich nicht betroffen, müssen aber beim Einsatz der Hotfix Version VM 2026.1.54 oder höher ggf. besonders behandelt werden, siehe unten.

Ab VM 2026.1.54 oder neuer hat uns der SuperReport Hersteller eine Version bereitgestellt, die das Problem der fehlerhaften Bildskalierung verhindern kann. Dabei kann es allerdings bei der Druckausgabe von SVG-Grafiken zu einer Verschlechterung der Darstellungsqualität kommen.

Solange 4D keine Fehlerbehebung bereitstellt, empfehlen wir allen Windows-Anwendern, die ausschließlich Pixel-Grafiken einsetzen, das Update auf VM 2026.1.54 oder neuer.

Anwendern, die SVG-Grafiken nutzen, benötigen kein Update auf VM 2026.1.54 oder höher für die SuperReport Formulare. Weil der Workaround ab VM 2026.1.54 per Voreinstellung aktiv ist, kann er im Bedarfsfall beim Einsatz einer Version VM 2026.1.54 oder neuer administrativ deaktiviert werden:

- Konfigurationsdatei „**VMSettings.json**“ im Verzeichnis der VM Datendatei (i.d.R. Server System) erzeugen bzw. erweitern
- Eintrag für „id 7“ wie im Screenshot dargestellt deaktivieren:



Bei der Nutzung von macOS System treten grundsätzlich keinerlei Probleme bei der Bildskalierung auf, unabhängig davon, ob mit dem bisherigen Release VM 2026.1 oder mit dem neuen Hotfix-Release gearbeitet wird.

Umgebungen, in denen Pixel- und Vektor-Grafiken gemischt eingesetzt werden, müssen entweder auf einen Bugfix durch 4D warten oder alternativ Anpassungen an den SuperReport-Formularen vornehmen, zum Beispiel auf ein einheitliches Grafik-Format umstellen.

2 VM-A Marketing

2.1 Kontaktberichte: Aktualisierung der Registerkarte 'Ansicht'

Hatte man in einem Kontaktbericht mit Textverarbeitung eine Änderung an den Inhalten des **Kurzberichts** oder der **Textverarbeitung** vorgenommen, so wurden diese Änderungen nicht auf der **Registerkarte Ansicht** angezeigt. Erst wann man den Kontaktbericht verlassen und wieder geöffnet hatte, sah man die aktuellen Angaben.

Ab VM2026.2 wird der Inhalt der **Registerkarte Ansicht** unmittelbar aktualisiert, sofern Änderungen an den Bereich **Kurzbericht** oder **Textverarbeitung** vorgenommen wurden.

2.2 Branchen: Suche über Produkt defekt

Suchte man eine Branche über Produkte, so erhielt man falsche Ergebnisse. Dies wurde jetzt behoben. Egal auf welchem Weg eine Branche über Produkte gesucht wird, es werden die richtigen Trefferlisten ausgewiesen.

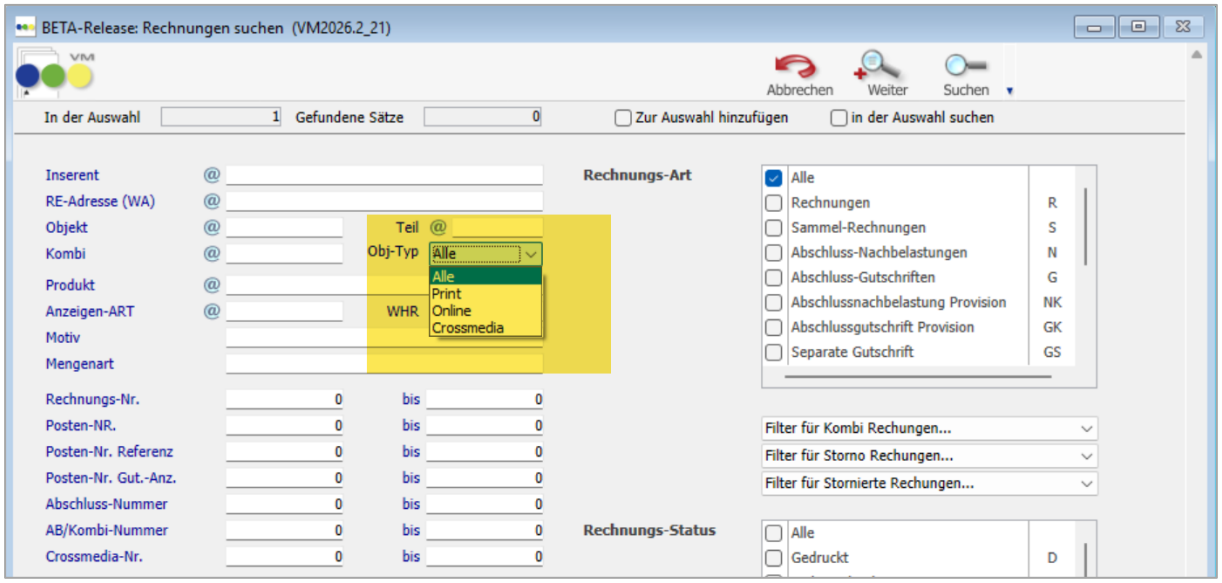
3 VM-A Disposition

3.1 Rechnungssuchmaske – Unterscheidung nach Print, Online und Crossmedia-Rechnungen

In der Standard-Suchmaske von VM-A Rechnungen konnte man schon immer nach den Rechnungstypen Print, Online und Crossmedia filtern.

Bisher hieß allerdings der Filter für Printrechnungen "Normal".

Das haben wir jetzt in "Print" geändert. Einfacher, sprechender.



3.2 VM-A: Fehlerhafte Berechnung von Rechnungen mit mehreren Mehrwertsteuersätzen

Im VM kann die Erstellung von Rechnungen mit mehreren Mehrwertsteuersätzen für den VM-A systemseitig unterbunden werden. Ist diese Einschränkung nicht aktiviert, können Anwender auch Rechnungen mit unterschiedlichen Mehrwertsteuersätzen erzeugen, beispielsweise mit regulärem und reduziertem Mehrwertsteuersatz.

In der Regel werden solche Rechnungen bereits nach Mehrwertsteuersätzen getrennt erstellt. Es gibt jedoch einige wenige Sonderfälle, in denen dies bisher nicht erfolgte, beispielsweise:

- Zuschlagbuchungen mit ermäßigtem Mehrwertsteuersatz
- Manuell erstellte Rechnungen

Für diese Fälle wurde die Ausgabe der Rechnungen angepasst. Die einzelnen Mehrwertsteuersätze werden nun auch im Rechnungslayout getrennt ausgewiesen und entsprechend korrekt dargestellt.

Service Ressort/Format	Motiv Impressions	Abrechnungszeitraum		Dispoart Einzelpreis	Platzierung Bruttopreis	
Bote Online (Laufzeit 17.07.26 - 17.07.26)						
MedRec Bas	10.000	17.07.26	17.07.26	2.970,00	EUR	29.700,00
Sonderrabatt 5%					EUR	**1.485,00**
reduzierte MwSt					EUR	**200,00**
200 x 100 Banner Std	15.000	17.07.26	17.07.26	100,00	EUR	1.500,00
reduzierte MwSt 2%					EUR	**30,00**
bote.de (Laufzeit 17.07.26 - 17.07.26)						
WhitePaket	12	17.07.26	17.07.26	150,00	EUR	1.800,00
Summe					EUR	**34.715,00**
./. 10% Abschlussrabatt					EUR	**-3.323,00**
./. 15% AE-Provision					EUR	**-4.486,05**
NETTO					EUR	**26.905,95**
zuzüglich 19% MwSt. auf Nettosumme				26.730,00	EUR	5.078,70
zuzüglich 7% MwSt. auf Nettosumme				175,95	EUR	12,32
BRUTTO					EUR	**31.996,97**

Achtung: nicht jede Schnittstelle in die Finanzbuchhaltung kann Rechnungen mit mehreren Mehrwertsteuersätzen verarbeiten. Bitte informieren Sie sich vor der Nutzung dieser Möglichkeiten.

3.3 Output von Abschlussabrechnungen: Leere Felder in der Liste der betroffenen Rechnungen

In Abschlussabrechnungen kann man die Liste der korrigierten Rechnungen mit andrucken lassen, indem die Spezialeinstellung #32 „RE-Liste mit Berechnungsgrundlage auf dem Ausdruck bei ABS-Abrechnungen“ aktiv ist. Bisher waren dort die Rabattfelder leer, wenn ursprünglich ohne Rabatt abgerechnet wurde. Mit VM 2026.02 werden nun auch Nullerwerte an dieser Stelle mit 0 % bzw. 0,00 EUR angezeigt:

Abschluss-Nr.: 5.551.769
Ablaufdatum: 31.05.2027
Für Objekt: Bote Online
Ihre Kunden-Nr.: **50088** Fibu-Nr.: 50088
Umsatzsteuer ID: DE298642138

Berechnungsgrundlage

RE-Nummer	Art	Ausg.	Produkt	%	Rabatt
1001401	RE		Bote Online (03.06.26 - 04.06.26)	0	0,00
1001403	RE		Abschluss-Nachbelastung	0	-5.000,00
1001402	GU		Abschluss-Gutschrift	10	5.000,00
			Summe bisher		0,00

Abgenommen: 5 Mal
Verrechneter Rabatt: EUR 0,00
Effektive Rabattart:
Effektiver Rabatt: 0% EUR 0,00
Fortsetzung Seite 2

3.4 Gestaltete Logos: VM-Elemente als Gruppe verschieben und unter MacOS auch einzeln verschieben

Bei der Neuanlage oder dem Editieren von Gestalteten Logos für Auftragsbestätigungen oder Rechnungen (VM-A > Stamm > Formulare > Formulare) ließen sich unter MacOS die VM-Elemente für die Kopfbereiche von der Erst- und Folgeseiten nicht verschieben.

Dieses Verhalten wurde nun korrigiert.

Parallel dazu haben wir es ermöglicht, dass mehrere VM-Elemente zusammen verschoben werden können. Entweder über die Maus oder über die Pfeiltasten.

Mehrere Elemente lassen sich mit Hilfe der Maus durch Ziehen eines Markierungsrechtecks oder mit Hilfe der Shift-Taste zusammen markieren.

3.5 Vermarkter bei Abschlussabrechnungen berücksichtigen

Die Vermarkter im VM können auf vielfältige Weise genutzt werden. Unter anderem für eine Abrechnung im Namen eines Fremdverlages oder um andere Zahlungsmodi und Bankverbindungen zu nutzen als diejenigen, die in den "Bankverbindung/Fibu-Infos" des Rechnungsempfängers hinterlegt sind. Für die Faktura von Aufträgen im VM-A funktioniert das auch einwandfrei.

Lediglich Abschlussabrechnungen liefen grundsätzlich auf den Zahlungsmodus, der beim Rechnungsempfänger in den Stammdaten hinterlegt sind.

Ab VM 2026.02 wertet der VM bei Abschlussgutschriften oder -nachbelastungen nun aus, ob ein Vermarkter an den Aufträgen des Abschlusses beteiligt ist und nutzt dann den Zahlungsmodus, der für den Auftrag mit Vermarkter verwendet wurde. Es kann also dazu kommen, dass mehrere Gutschriften oder Nachbelastungen mit unterschiedlichen Zahlungsmodi erzeugt werden, sofern Vermarkter beteiligt sind. Dieses gilt sowohl für eine Anpassung des Abschlussrabattes als auch des Sonderrabattes auf Abschlussebene.

3.6 Übernahme von Platzierungstexten in Auftragsbestätigungen

Bei der Erfassung einer Disposition kann ein Platzierungstext hinterlegt werden. Bisher wurde dieser Text nur dann automatisch in das Feld **„Platzierungstext für den Ausdruck“** übernommen, wenn der eingegebene Platzierungstext einem in den Platzierungen hinterlegten Platzierungsnamen entsprach.

Wurde hingegen ein individueller Freitext als Platzierung erfasst, erfolgte keine automatische Übernahme in das Feld **„Platzierungstext für den Ausdruck“**. Der Text musste in diesem Fall zusätzlich manuell eingetragen oder aus dem Platzierungsfeld kopiert werden.

Das Verhalten wurde korrigiert. Ab sofort wird der im Platzierungsfeld erfasste Text, unabhängig davon, ob es sich um einen hinterlegten Platzierungsnamen oder um einen Freitext handelt, automatisch in das Feld **„Platzierungstext für den Ausdruck“** übernommen.

Dadurch ist ein einheitliches Verhalten bei der Erfassung von Platzierungstexten und geschaffen worden. Gleichzeitig reduziert sich der Erfassungsaufwand.

3.7 Anpassung von Zusatzbeleglisten mit Abteilungen

In früheren Versionen war es möglich, in der Zusatzbelegliste Abteilungen zuzuweisen, die nicht mit dem bereits ausgewählten Ansprechpartner (AP) verknüpft waren. Ebenso konnten Ansprechpartner ausgewählt werden, die nicht zu einer zuvor erfassten Abteilung gehörten.

Obwohl VM in diesen Fällen die nicht verknüpfte Abteilung bei der Verarbeitung nicht berücksichtigt hat, konnte dies bei der Nutzung von Reports oder Eigenen Listen zu fehlerhaften Ergebnissen führen. Diese greifen auf die in der Zusatzbelegliste hinterlegten Daten zu und konnten dadurch eine Abteilung einschließlich Adresse einem Ansprechpartner zuordnen, obwohl keine fachliche Verknüpfung bestand.

Aus diesem Grund wurde das Verhalten mit **VM 2026.2** angepasst:

- Sind bereits Ansprechpartner in der Zusatzbelegliste erfasst, können nur noch Abteilungen ausgewählt werden, die mit diesen Ansprechpartnern verknüpft sind.
- Wurde zunächst eine Abteilung ausgewählt, können anschließend nur noch Ansprechpartner hinzugefügt werden, die dieser Abteilung zugeordnet sind.

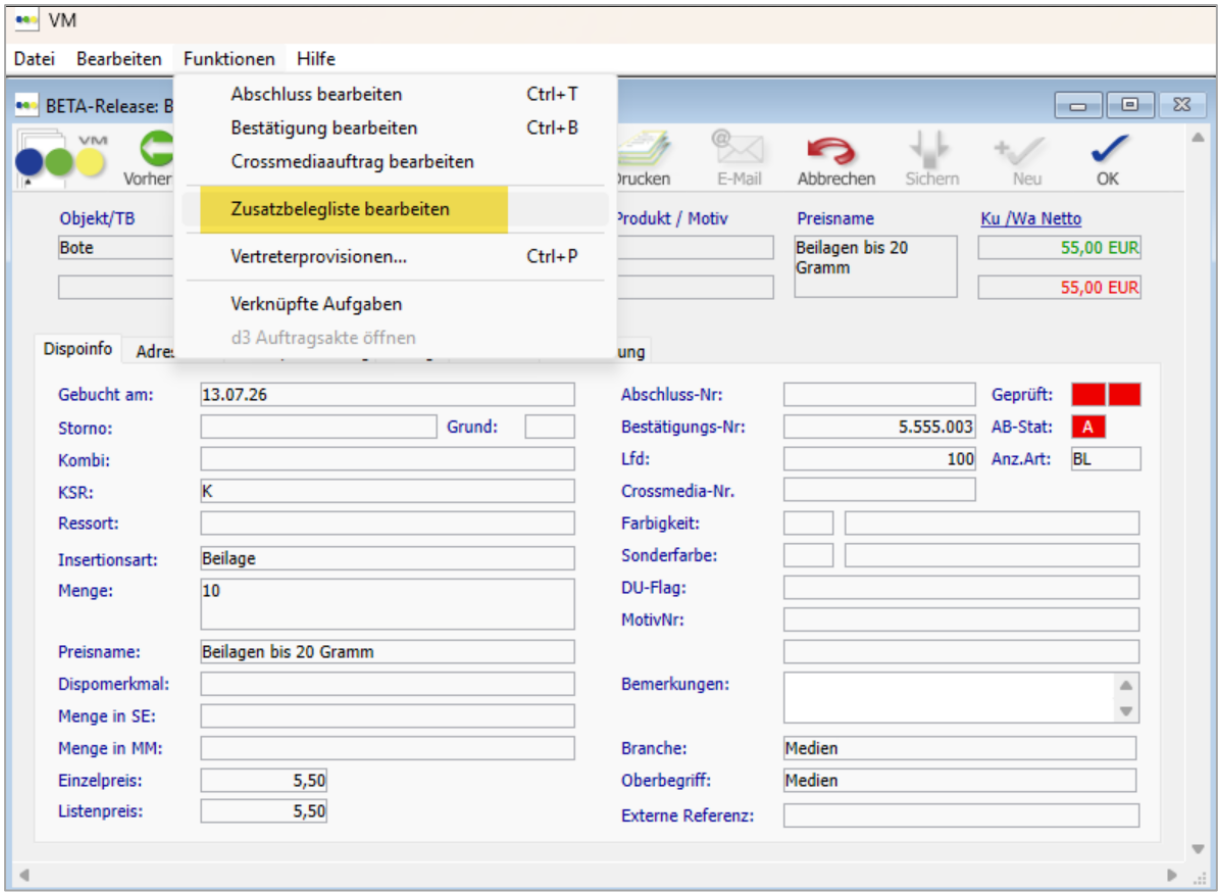
Zusätzlich wurde die Bedienung beim Entfernen von Abteilungen verbessert:

- Eine bereits ausgewählte Abteilung kann nun unabhängig von der Anzahl der verfügbaren Abteilungen wieder einfach aus der Zusatzbelegliste entfernt werden.
- Das bisherige Verhalten, bei dem sich eine Abteilung nur bei mehreren vorhandenen Abteilungen nicht mehr löschen ließ, wurde behoben.

Durch diese Anpassungen wird sichergestellt, dass in der Zusatzbelegliste ausschließlich fachlich korrekte Kombinationen aus Ansprechpartnern und Abteilungen erfasst werden und nachgelagerte Auswertungen sowie der Belegversand konsistente Daten erhalten.

3.8 Anpassung der Verarbeitung von Zusatzbeleglisten zwischen Buchung und AB/EA-Disposition

Über das Kontextmenü einer Buchung kann eine Zusatzbelegliste an die Buchung angehängt werden. Die Zusatzbelegliste wird zunächst korrekt an der Buchung gespeichert



Bisher trat jedoch folgendes Problem auf:

1. An einer Buchung wurde eine Zusatzbelegliste hinterlegt.
2. Anschließend wurde die zugehörige Auftragsbestätigung (AB) oder der Einzelauftrag (EA) geöffnet.
3. Beim Verlassen des Vorgangs über **Sichern und OK** wurde die Zusatzbelegliste an der Buchung entfernt.

Ursache war, dass die Zusatzbelegliste ausschließlich an der Buchung gespeichert wurde und nicht an die zugehörige Disposition innerhalb der AB bzw. des EA übergeben wurde. Beim Speichern des Auftrags fehlte die Information daher im Auftragsobjekt und wurde entsprechend aus der Buchung überschrieben bzw. entfernt.

Das Verhalten wurde mit der VM 2026.2 angepasst.

Beim Hinterlegen einer Zusatzbelegliste an einer Buchung erfolgt nun zusätzlich eine Übertragung der Zusatzbelegliste auf die zugehörige Disposition innerhalb der AB bzw. des EA.

Die Zusatzbelegliste wird dort dauerhaft gespeichert und steht bei einer späteren Bearbeitung des Auftrags weiterhin zur Verfügung.

Durch die Anpassung bleibt eine an einer Buchung hinterlegte Zusatzbelegliste dauerhaft erhalten und wird bei nachfolgenden Bearbeitungen der Auftragsbestätigung bzw. des Einzelauftrags nicht mehr unbeabsichtigt gelöscht.

Dabei gilt - wie zuvor - folgende Priorisierung bei der Ermittlung der gültigen Zusatzbelegliste:

1. Zusatzbelegliste auf Dispositionsebene
2. Zusatzbelegliste auf Auftragsebene

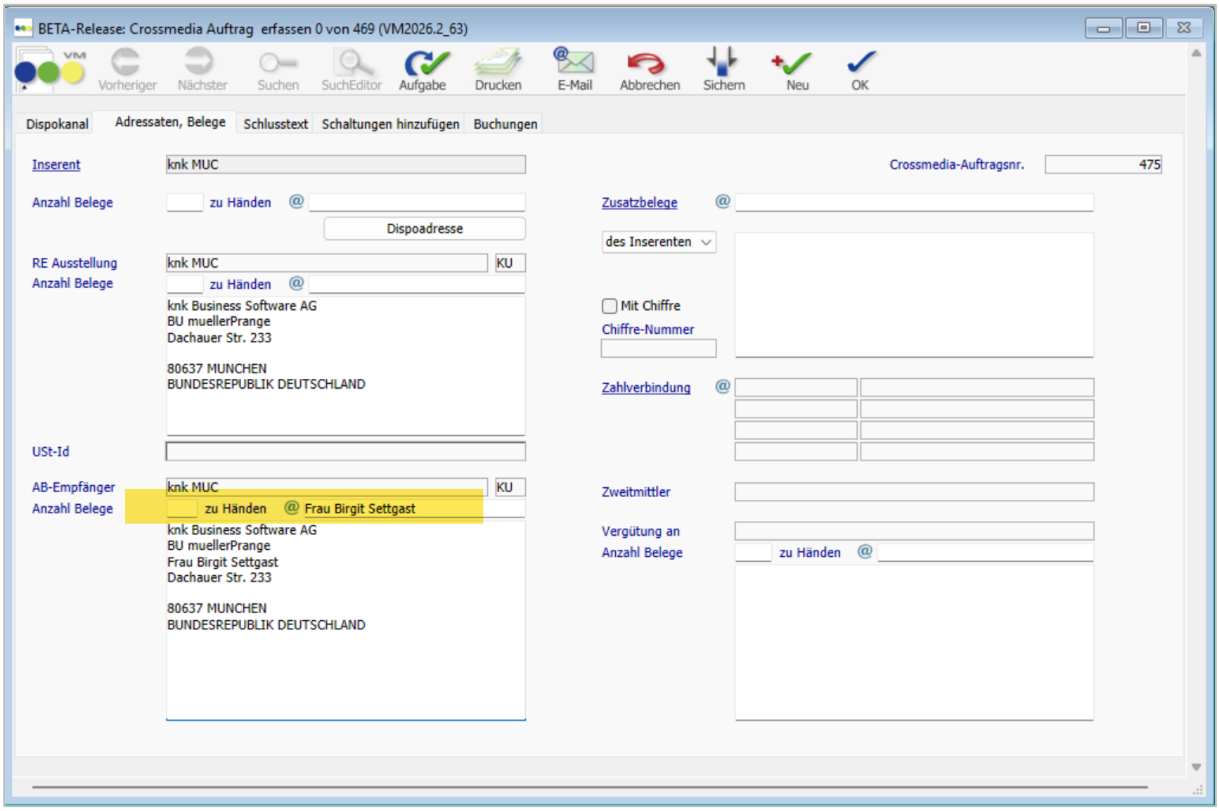
3.9 Crossmedia-Aufträge: Ansprechpartner für AB-Druck inkl. Spezieller Anrede

Wird in einem Crossmedia-Auftrag ein Ansprechpartner für den AB-Empfänger gezogen, dann wird dieser nun auch für den Druck des Crossmedia-Auftrages verwendet.

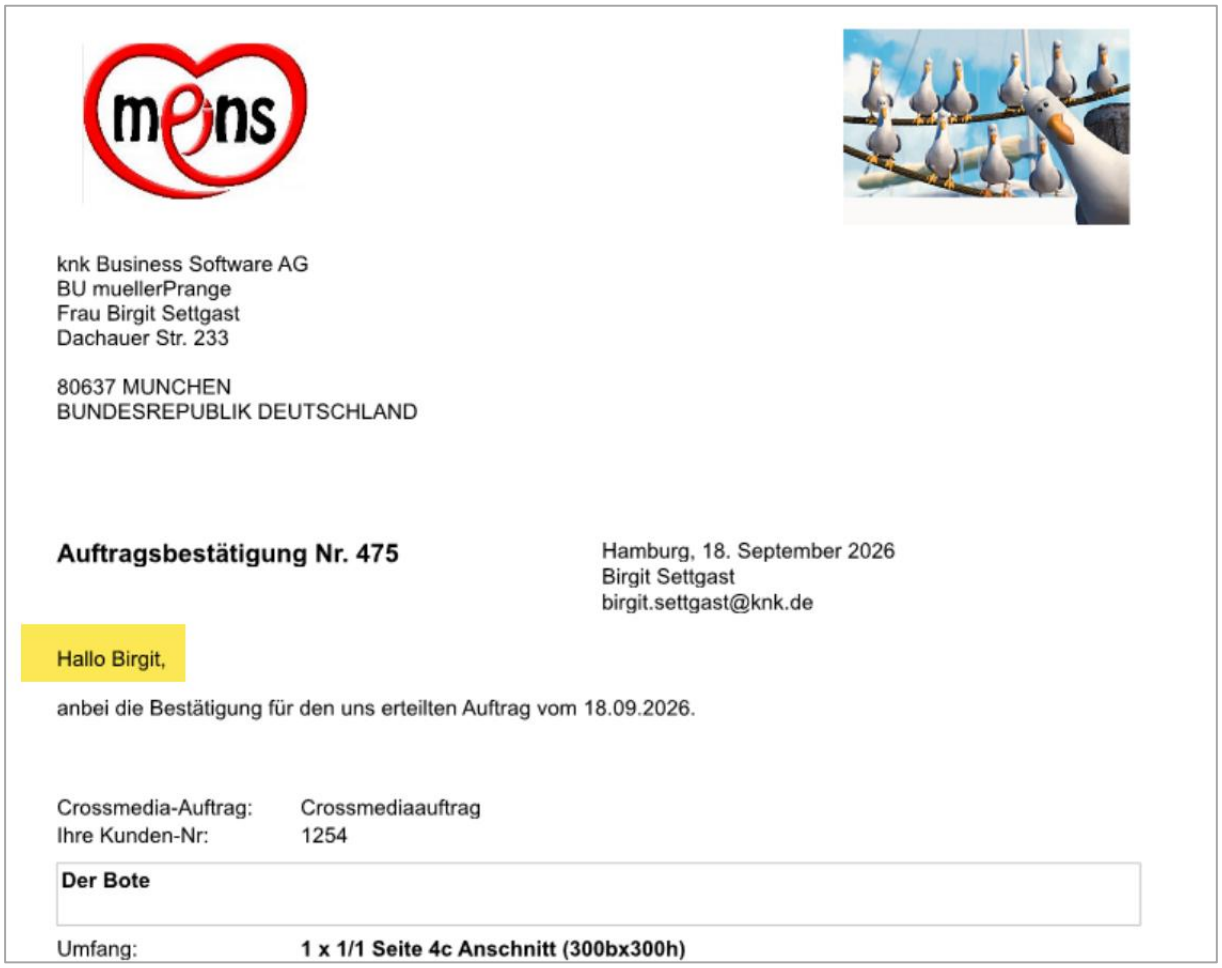
Das war bisher leider nicht der Fall. VM hat nur Ansprechpartner aus den mit dem Crossmedia-Auftrag verknüpften Aufträgen verwendet.

Mit VM 2026.2 wird nun nicht nur der Ansprechpartner aus dem Reiter "Adressaten, Belege" verwendet, sondern auch auf die Spezielle Anrede bzw. auf die Anrede aus der Adressart reagiert und diese entsprechend genutzt.

Wie es aus den Briefen im VM bekannt ist.



Und so kann dann die spezielle Anrede in den Schlusstexten aussehen:



knk Business Software AG
BU muellerPrange
Frau Birgit Settgast
Dachauer Str. 233

80637 MUNCHEN
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Auftragsbestätigung Nr. 475

Hamburg, 18. September 2026
Birgit Settgast
birgit.settgast@knk.de

Hallo Birgit,

anbei die Bestätigung für den uns erteilten Auftrag vom 18.09.2026.

Crossmedia-Auftrag:	Crossmediaauftrag
Ihre Kunden-Nr:	1254

Der Bote

Umfang:	**1 x 1/1 Seite 4c Anschnitt (300bx300h)**

3.10 Bestätigungsdruck: Schlusstexte werden abgeschnitten

Es kommt immer mal wieder vor, dass Bestätigungstexte im AB-Druck abgeschnitten werden, je nach Länge der eigentlichen Daten und der Texte.

VM berechnet hier den Platzbedarf falsch und schneidet daher die Texte ab.

Mit VM 2026.02 wurde diese Fehlberechnung korrigiert, so dass nun alle Texte in den Bestätigungen wieder korrekt und vollständig dargestellt werden.

3.11 Anpassung des Wechselkurses bei Schweizer VM mit Hauswährung CHF

In Schweizer VM-Umgebungen, bei denen der **Schweizer Franken (CHF)** als Hauswährung hinterlegt ist, konnte der Wechselkurs zum **Euro (EUR)** nicht geändert werden.

Beim Versuch, den Wechselkurs anzupassen und die Änderung zu speichern, wurde der eingegebene Wert nicht übernommen. Stattdessen sprang das System nach dem Speichern wieder auf den ursprünglich hinterlegten Kurs zurück. Dadurch blieb der Umrechnungskurs unverändert, auch wenn aktuelle Wechselkurse berücksichtigt werden sollten.

Um die Umrechnung von CHF in EUR oder umgekehrt vornehmen zu können, muss also der Wert für 1 EUR = ... auf der CH-Zeile mit beispielsweise 0,9506 eingestellt werden können. Das funktionierte aber leider nicht, weil VM beim Speichern immer wieder auf den Ausgangswert zurücksprang.

Ab **VM-Version 2026.02** wurde das Verhalten korrigiert.

Der Wechselkurs zwischen **CHF und EUR** kann nun wieder angepasst und erfolgreich gespeichert werden. Änderungen am Wert **„1 EUR = … CHF“** werden vom System übernommen und stehen anschließend für die Währungsumrechnung zur Verfügung. Die Pflege aktueller Wechselkurse ist nun wieder uneingeschränkt möglich, sodass Umrechnungen während der Faktura korrekt auf Basis aktueller Kurswerte erfolgen können.

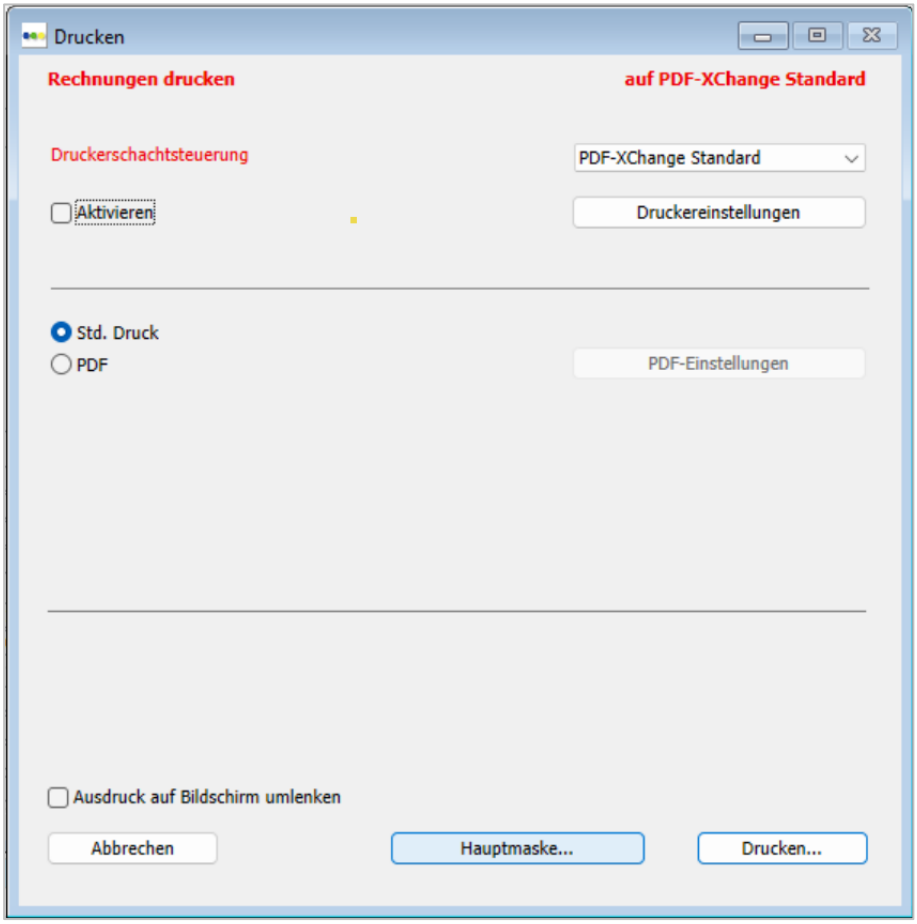
3.12 Einstellungen EasySOFT entfernt

Aus dem Menü **Spezial** der Ausgabeliste der Rechnungen haben wir den Aufruf für die Einstellungen der obsoleten Finanzbuchhaltungsschnittstelle EasySOFT entfernt.

3.13 Rechnungsdruck mit Postscript Dateien nicht mehr möglich

Der Druck von Rechnungen im VM-A ist nur noch ohne Postscript Dateien möglich. Diese Druckoption ist nicht mehr zeitgemäß und daher haben wir diese Option aus dem Druckmenü entfernt.

Die Optionen-Seite der Druckmaske sieht nun so aus:

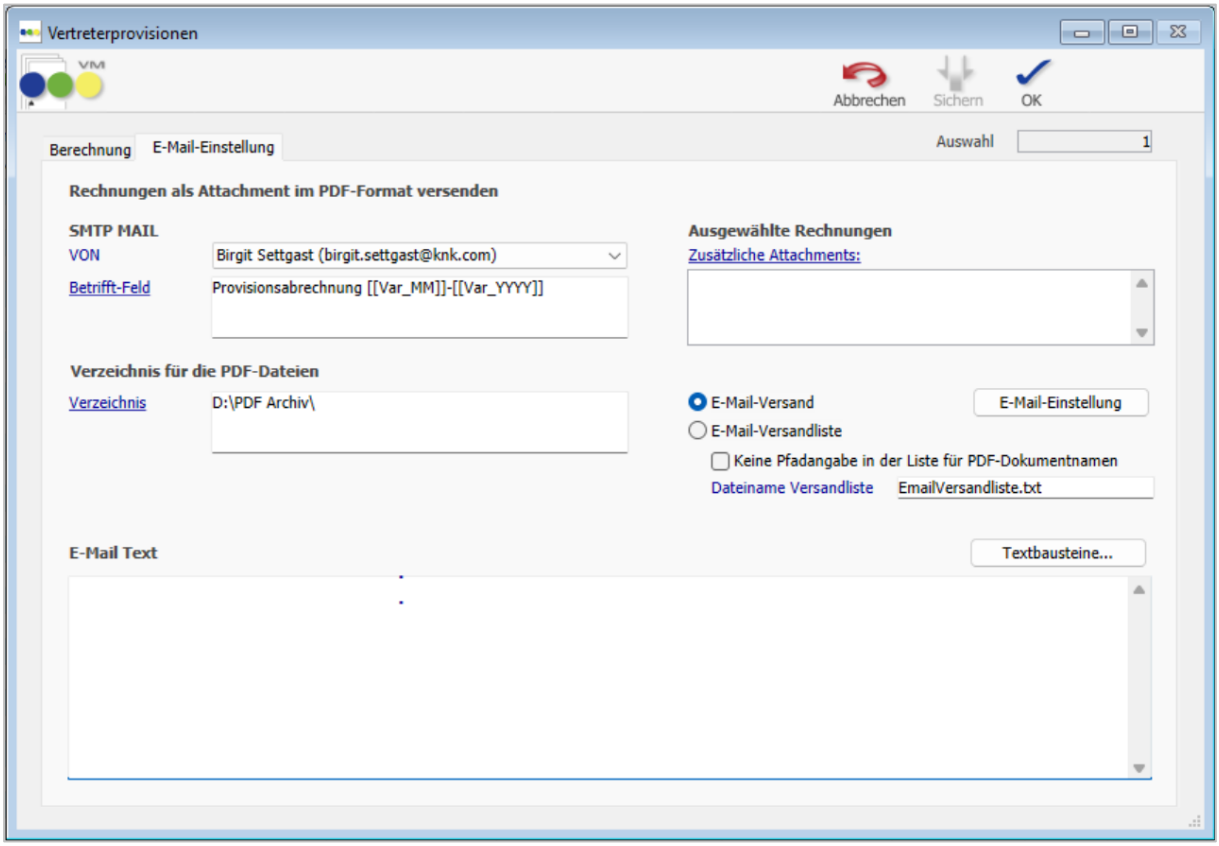


3.14 Vertreterabrechnungen mailen – E-Mail-Einstellungsmaske wurde aufgeräumt

Die Maske zum Mailen von Vertreterabrechnungen aus der Tabelle der Vertreter-Provisionen heraus, haben wir etwas aufgeräumt und eine irritierenden Druckeinstellung entfernt.

Die erzeugten PDF-Dateien erhalten jetzt den Dateinamen wie in den PDF-Ausgabe-Einstellungen vor-eingestellt.

Die neue Maske sieht nun so aus:



3.15 Fehlermeldung bei der Erzeugung von Rechnungen unterbunden

Es kam unter bestimmten Umständen dazu, dass der VM Fehlermeldungen zu X-Rechnungen bzw. e-Billing Rechnungen erzeugt hat, obwohl weder das eine noch das andere genutzt wird.

In der Folge wurden alle Rechnungen aber korrekt erzeugt bzw. gemailt.

Ursächlich hierfür können leere Einträge in den Kommunikationsadressen sein.

Mit der VM 2026.2 wurde dieses Verhalten gefixt und die falschen Fehlermeldungen zu fehlenden Ziel-verzeichnissen bleiben aus.

4 VM-L

4.1 VM-L Kündigungsprozess – Lieferende mit Option zu Teilgutschrift des Restzeitraum auf der Hauptmaske

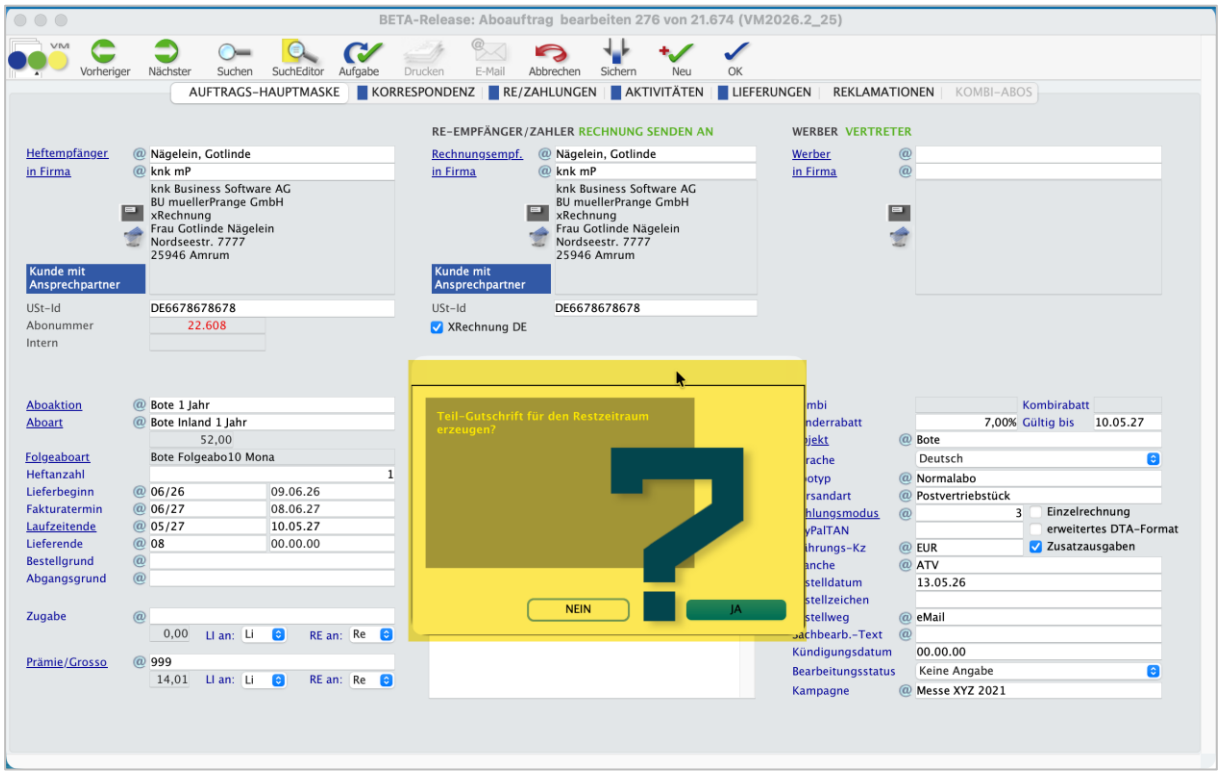
Im Bereich VM-L wurde der Kündigungsprozess für bereits berechnete Abos vereinfacht.

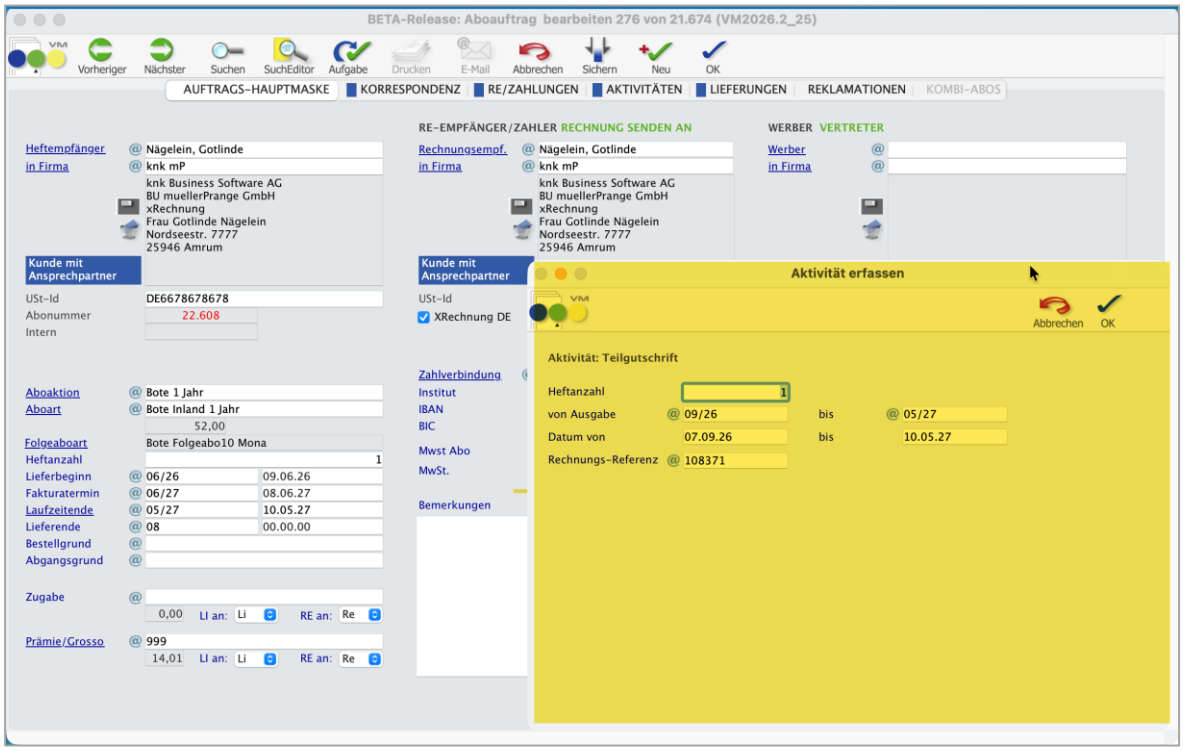
Bisher musste für die Aktivität "Teilgutschrift", die eine Folge eines manuell gesetzten Lieferendes sein konnte, immer auf den Reiter Aboaktivitäten gewechselt werden.

Dies wurde anwenderfreundlicher gestaltet:

Sobald ein Lieferende erfasst wird, prüft das System direkt, ob dafür eine Teilgutschrift des Restzeitraums sinnvoll ist.

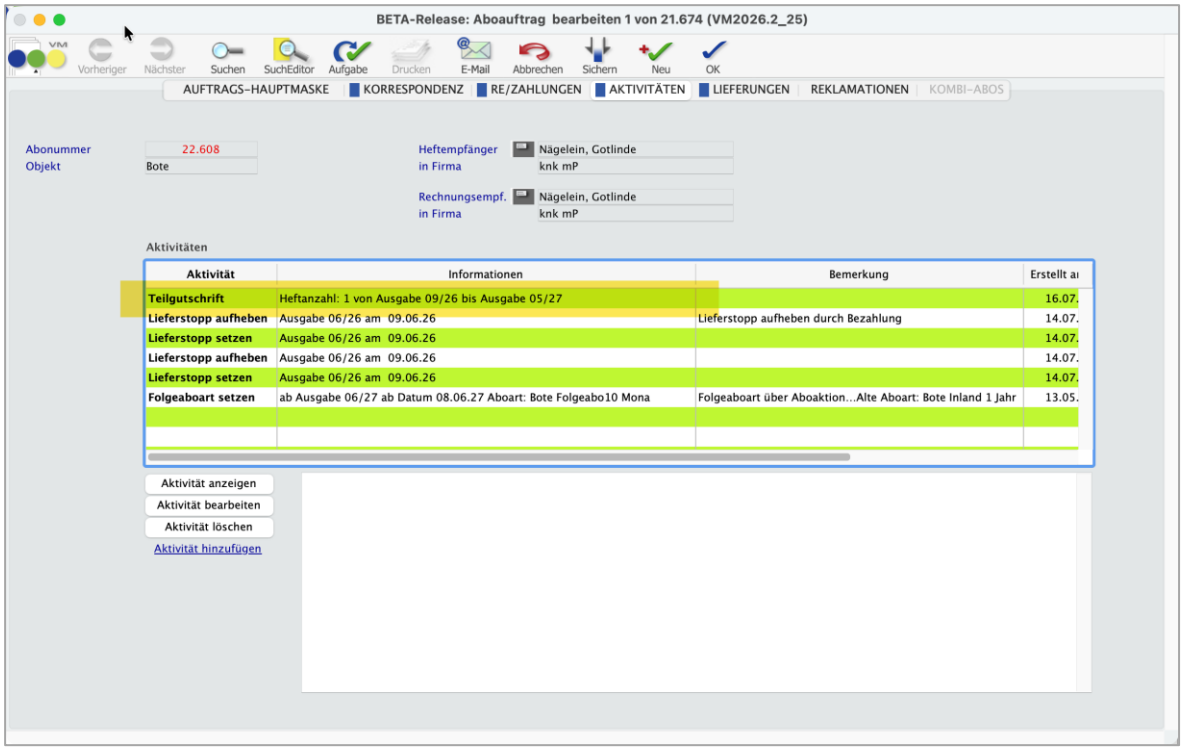
Trifft das zu, erhält der Anwender sofort eine Ja/Nein-Abfrage und kann die Teilgutschrift ohne Umweg starten.

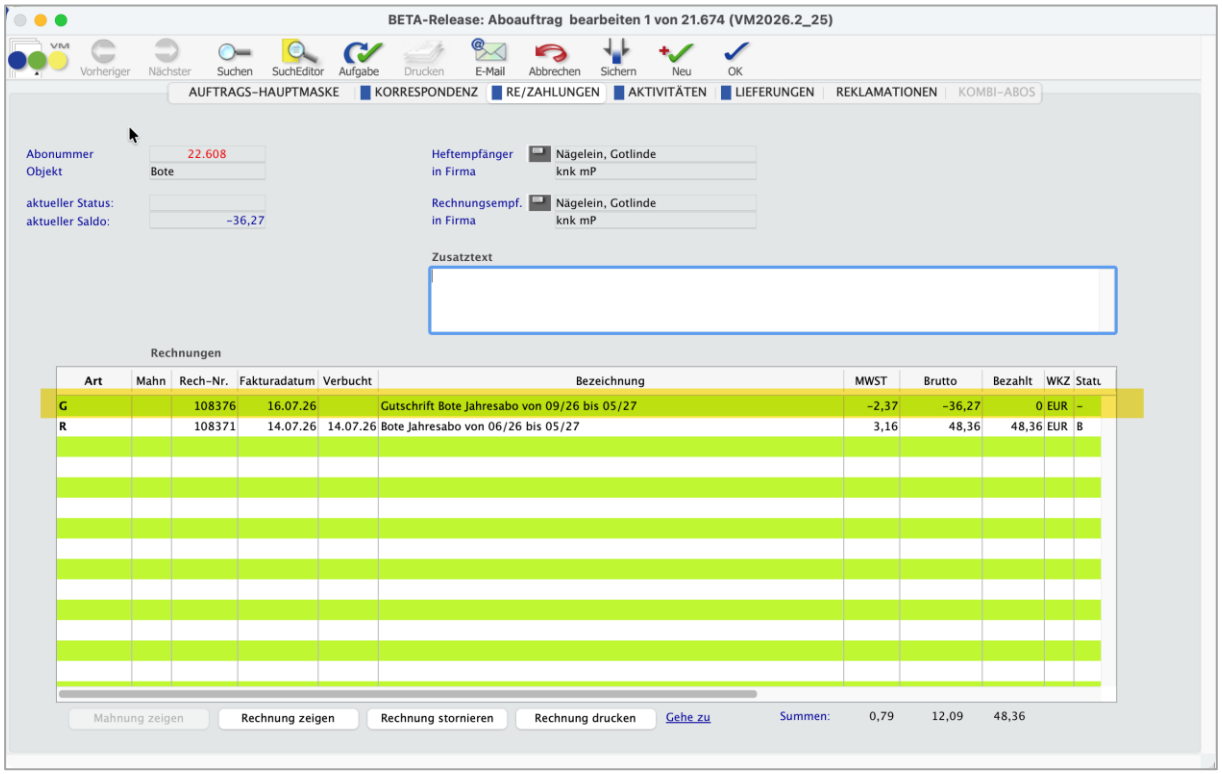




Der anschließende Dialog ist bereits passend vorbelegt, sodass die manuelle Nacharbeit im Aktivitäten-Bereich weitgehend entfällt. Die Vorbelegung berücksichtigt dabei sowohl Aboarten mit termingebundener Lieferung als auch Varianten ohne Terminbindung. Für unfakturierte Neuabos erfolgt bewusst keine Abfrage.

Die Teilgutschrift und auch die Aktivitäten werden in den entsprechenden Reiter hinterlegt.





Die Aboaktivität "Teilgutschrift" kann auch weiterhin wie bisher gewohnt über den Reiter Aboaktivitäten erfolgen.

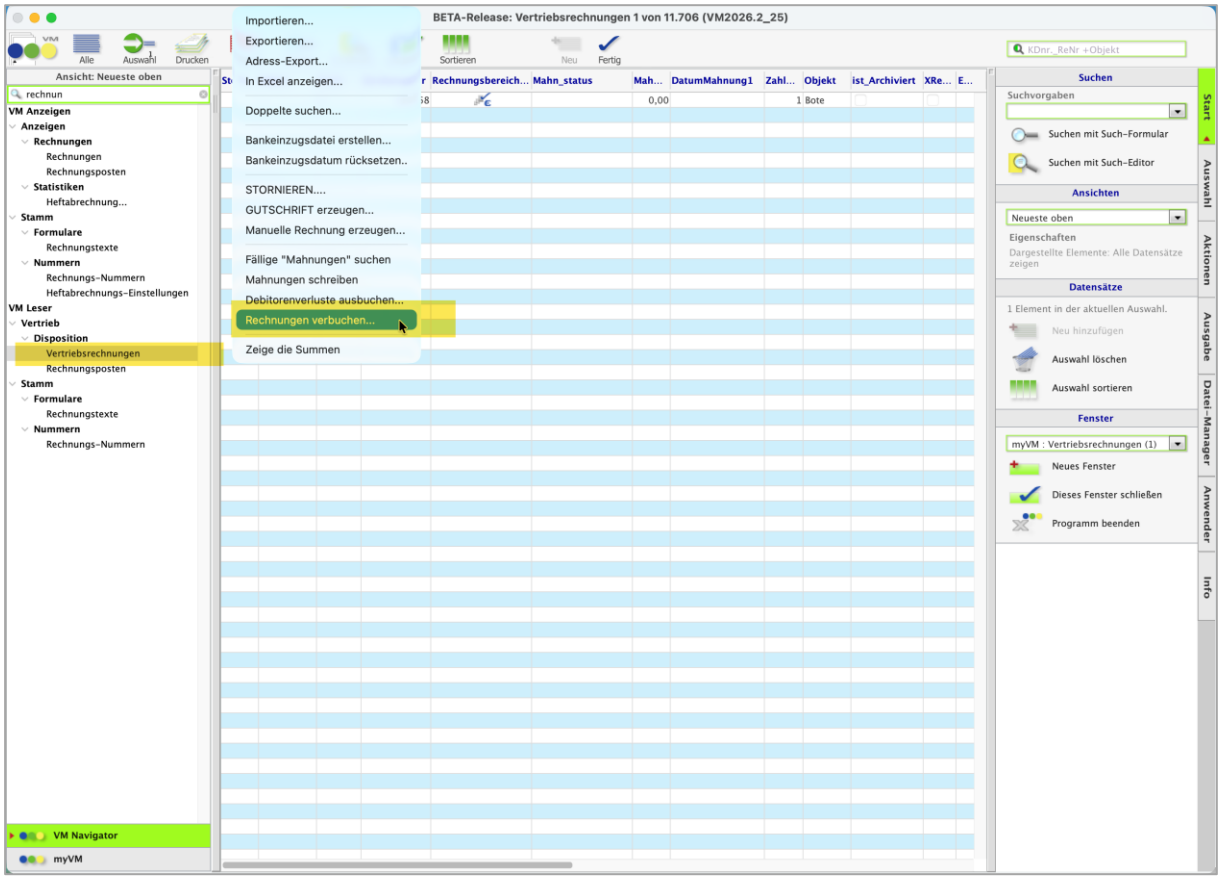
4.2 Formular Abo-/Einzelauftragbrief: Erweiterung um Email

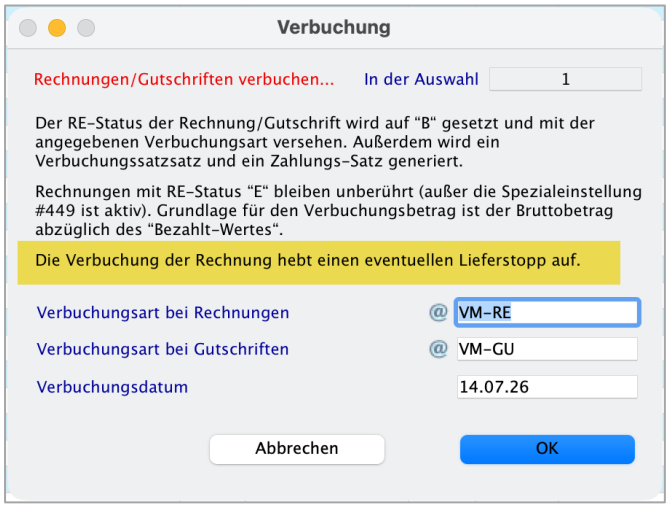
Für den Versand von Vertriebsbriefen müssen Formulare in der Stammtabelle Formulare erstellt werden. Über "Bezüge & Referenzen zeigen" in einem Formular kann eine Auswahl an Referenzen für das Briefformular genutzt werden.

Für die beiden Formulararten Abobriefe und Einzelauftragsbriefe wurden die Bezüge um jeweils den Bezug "Zahler Email" (zZA_EMail) erweitert.

4.3 Funktion Rechnung verbuchen hebt Lieferstopp nicht auf

Im Bereich VM-L konnte über den Menüweg *Vertriebsrechnungen → Funktionen → „Rechnungen verbuchen..."* eine Abo-Rechnung verbucht werden – ein im zugehörigen Aboauftrag gesetzter Lieferstopp wurde dabei jedoch **nicht** aufgehoben und blieb nach der Verbuchung weiterhin aktiv.





Der alternative Buchungsweg über die Zahlungstabelle (manuelle Erfassung einer Zahlung und Ausgleich der Rechnung) hob den Lieferstopp dagegen bereits korrekt auf.

Mit dieser Korrektur wird der Lieferstopp nun auch beim direkten Verbuchen über den Menüweg *Vertriebsrechnungen → Funktionen → „Rechnungen verbuchen..."* aufgehoben – das Verhalten entspricht damit weitgehend dem der anderen Buchungswege.

4.4 Bei aktiver Mandantensteuerung: wiederholtes Setzen eines Folgeabos vergibt falsches Startdatum des Folgeabos

Wird ein Abo über eine Aboaktion die eine Folgeaboart beinhaltet angelegt, so wird in den Aboaktivitäten die Folgeaboart mit Startermin aufgelistet.

Wurde nach dem Anlegen eines ersten Abos ein weiteres Abo mit der gleichen Aboaktion angelegt, wo wurde bei dem neu angelegten Abo der Start-Termin der Folgeaboart mit 00.00.00 angegeben.

Dies wurde in VM 2026.2 behoben.

5 Weiteres

5.1 Windows Code Signing: SAC-Kompatibilität für 4DX-Dateien verbessert

Mit VM 2026.1 wurde Windows Code Signing eingeführt, um die Kompatibilität mit Smart App Control (SAC) sicherzustellen. Ab VM 2026.2 werden zusätzlich auch 4DX-Dateien signiert.

4DX-Dateien sind proprietäre PE-Dateien von 4D, die funktional mit DLLs vergleichbar sind. Da sie bislang nicht signiert wurden, konnten sie von der Windows-Signaturprüfung als nicht vertrauenswürdig eingestuft werden.

Im Juni erreichten uns Meldungen über Blockierungen solcher Dateien durch Windows Defender bzw. Smart App Control, unter anderem im Zusammenhang mit dem PDF XChange Plugin. Mit VM 2026.2 sind nun auch 4DX-Dateien signiert, sodass diese Blockierungen nicht mehr auftreten sollten.

5.2 myVM Navigator: zwei Einträge entfernt

Im Rahmen der Produktwartung wurden die myVM-Navigations-Aufrufe **VM-Leser** > **Stamm** > **Sonstiges** > **Adress-Steuerung** sowie **Spezial** > **IM/Export** > **OLAP OnRamp Export** entfernt. Die vormals darüber aufrufbaren Dialoge wurden bereits in früheren Versionen rückgebaut.

5.3 SFE-XML: VM-L Rechnungen werden mit Umsatzsteuer-ID übergeben

Mit der Variablen *aTxtx1{11}* kann die Umsatzsteuer-ID im Rechnungsdatensatz referenziert werden, was in vorherigen VM Versionen leider nicht fehlerfrei funktionierte. Dieses Problem wurde in VM 2026.2 behoben. Die Variable *aTxttx1{11}* wird auch in der Standardkonfiguration der DATEV-Schnittstelle verwendet.

Hinweis: Für die Ausgabe der Debitorendatei der DATEV-Schnittstelle wird per Voreinstellung die Variable *aTxtx2{20}* für die Referenzierung der Umsatzsteuer-ID im Stammdatensatz des Rechnungsempfängers verwendet. Dadurch kann es zu Abweichungen in Buchungs- und Debitorendatei kommen, wenn Stamm- und Belegdaten unterschiedliche Inhalte zugewiesen sind.

5.4 Verschlankung des Bereichs SQL

Was bereits in vorherigen VM 2026 Release begonnen hat, ist im VM 2026.2 abgeschlossen: der Bereich SQL ist auf die Funktion ZVM reduziert worden. Die historischen Anbindungen an verschiednee SQL Datenbanken, die nur noch in individuellen Kundenprojekten zum Einsatz kamen, wurden vollständig entfernt.

Die Spezialeinstellungen für den Bereich SQL wurden ebenfalls entfernt, weil sie für den Einsatz von ZVM keine Bedeutung haben. Davon betroffen sind die SEs 520 „Ohne SQL“, 521 „Oracle“, 522 „Sybase“ und 523 „ODBC“.

5.5 myVM: Hauswährungskennzeichen

Im **myVM Navigator** fand sich unter **Spezial** > **Überprüfen** der Eintrag **Hauswährungskennzeichen…**

Diese Funktion, da ohnehin fehlerhaft, wurde von uns entfernt. Im Standard-VM ist sie schon seit längerer Zeit nicht mehr vorhanden. Der Eintrag in myVM wurde nun nachgezogen.

5.6 Entfernung veralteter Export- und Fakturierungsfunktionen aus dem VM

Im Rahmen der Systembereinigung wurden mehrere nicht mehr benötigte Funktionen aus dem Verlagsmanager (VM) entfernt. Betroffen sind sowohl die Funktionen selbst als auch die zugehörigen Menüeinträge im klassischen VM sowie im myVM.

Die Funktionen waren bisher im **Spezialmenü der VM-A Buchungstabelle** verfügbar.

Entfernte Funktionen

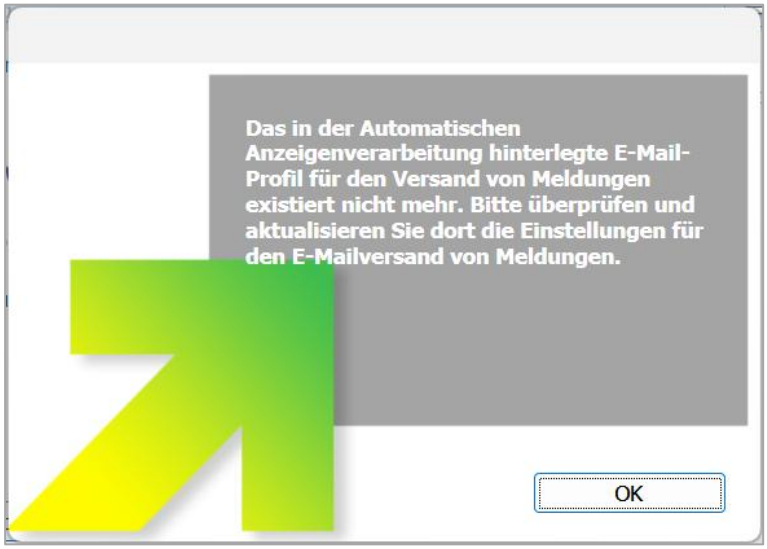
Folgende Funktionen wurden vollständig aus dem System entfernt:

- Zeit BU-Info-Export
- Export für SESAM System
- Export für Ringier-Host
- ALT-BU Ringier fakturieren

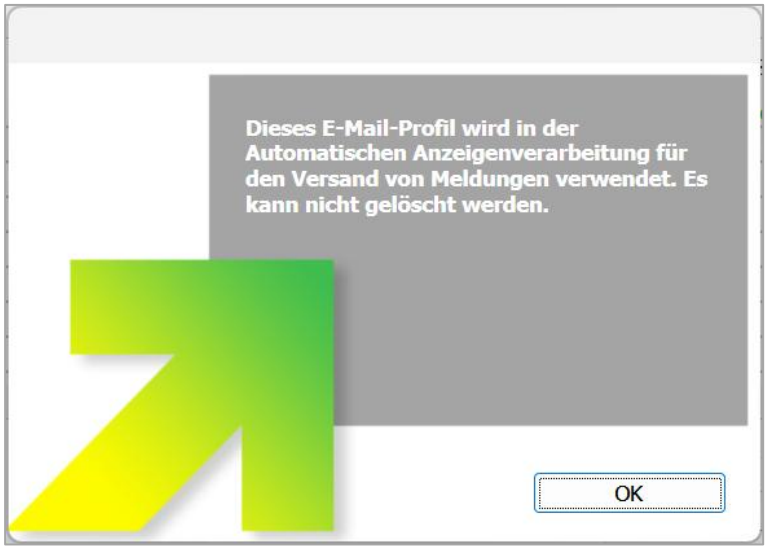
5.7 Automatische Anzeigenverarbeitung: Fehlerhandling gelöschte E-Mailadresse

In der Automatischen Anzeigenverarbeitung (zu finden in den OBS-Einzelposten) kann für den E-Mailversand von Warn- und Fehlermeldungen eine E-Mailadresse angegebene werden. Wurde diese E-Mailadresse gelöscht, so konnte es nach der Anmeldung an VM zu einer wenig aussagekräftigen Fehlermeldung kommen.

Nun wird in dem oben beschriebenen Szenario ein sprechender Hinweis ausgegeben.



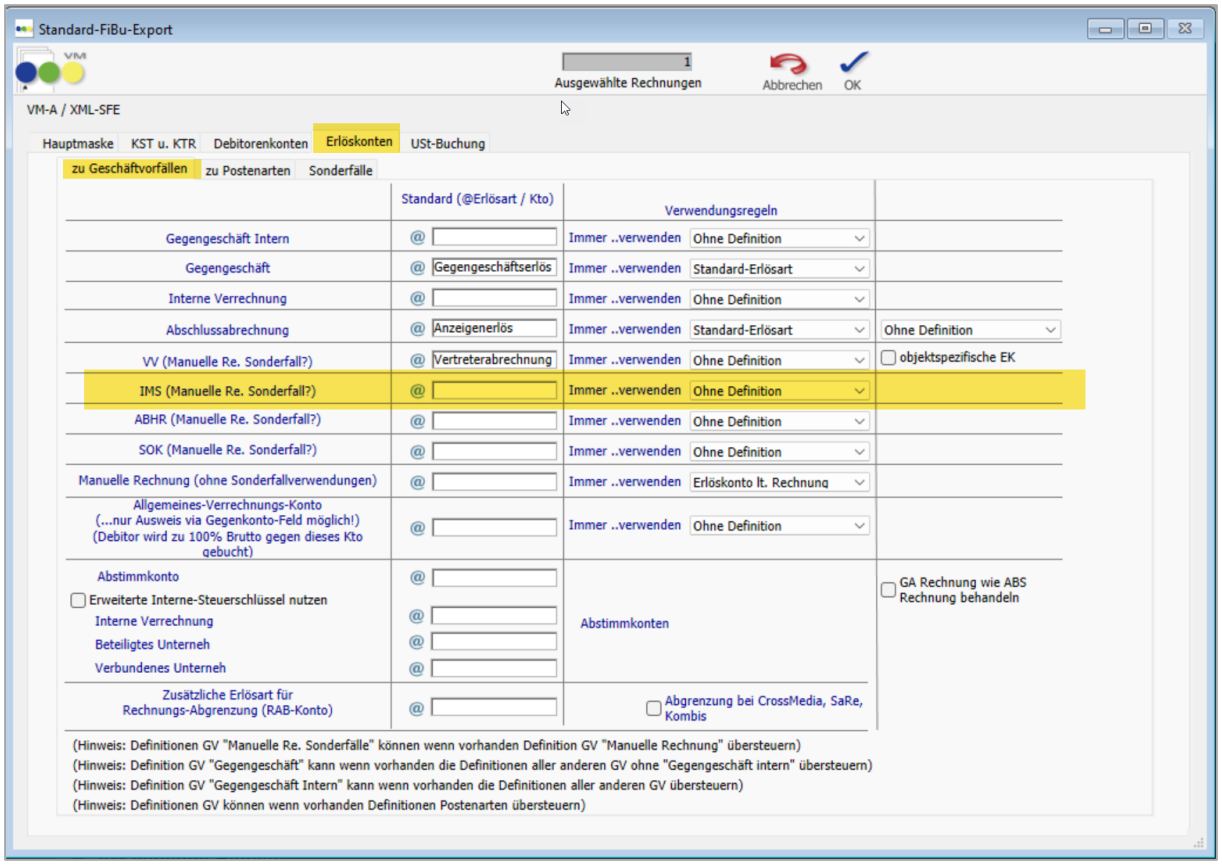
Zudem ist es ab sofort nicht mehr ohne weiteres möglich, die E-Mailadresse, die in der Automatischen Anzeigenverarbeitung hinterlegt ist, zu löschen.



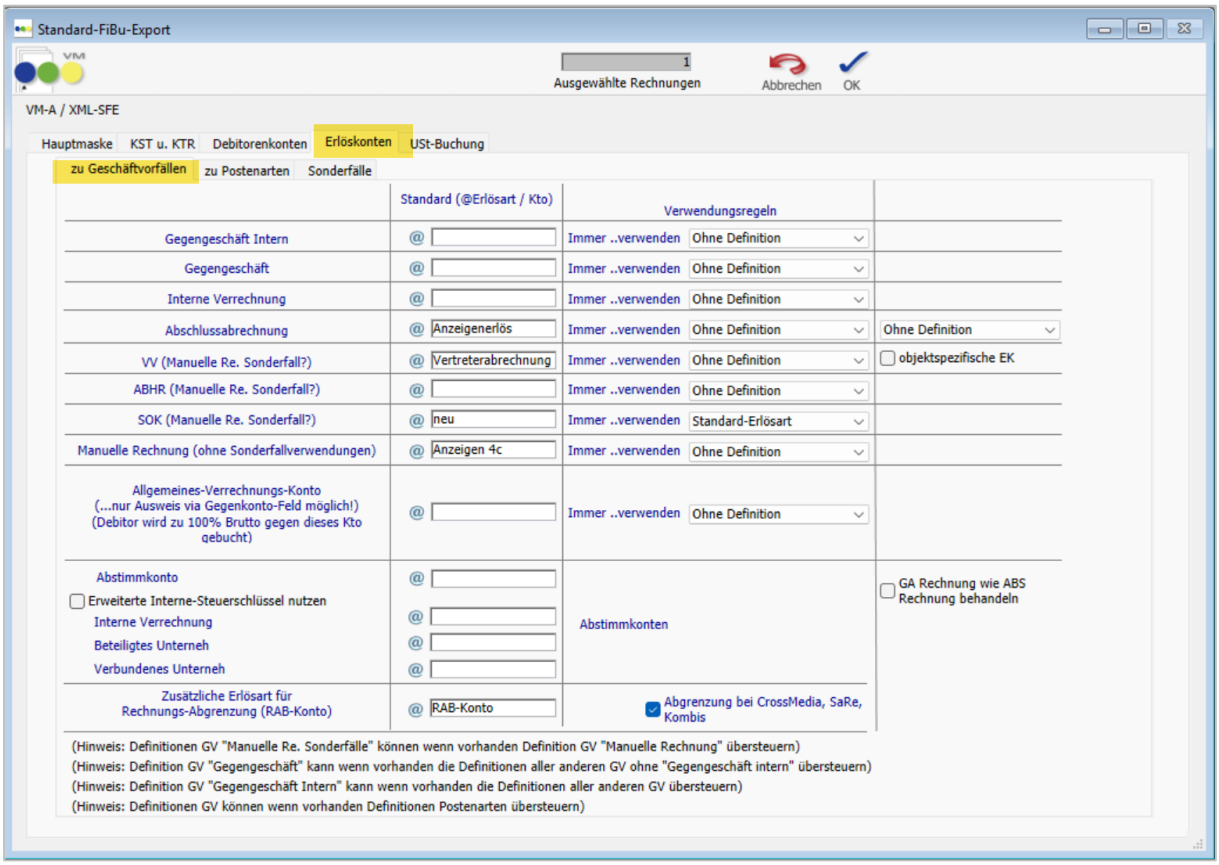
5.8 Fibu-Export Vorlaufmasken Print: IMS Erlöskonten wurden entfernt

In der Vorlaufmaske für den Print Fibu-Export wurde in den Einstellungen für die Erlöskonten die Option für die IMS Konten entfernt, da sie obsolet sind

Vorher:



Nachher:



5.9 Postleitzahlenautomatik bei führender Null in der Postleitzahl

Der VM bietet die Möglichkeit, nicht nur Postleitzahlen und die Orte in der Tabelle POSTLEITZAHLEN + ORTE zu speichern, sondern auch die Straßennamen dazu.

Durch die Spezialeinstellungen 133 "PLZ-Automatik aktivieren (Ort einsetzen)" und 134 "Straße einsetzen, wenn vorhanden" kann bei der Adressanlage nicht nur der Ort über die Postleitzahl gesucht werden, sondern auch über die Straße der dazugehörige Ort, Land und Postleitzahl.

Bisher ging bei Postleitzahlen mit führender Null dabei leider die Null verloren und aus 01042 für Dresden wurde 1042 in den Adressdaten von Kunden, Werbeagenturen, Personen, Firmen oder Konzernen.

Dieses Verhalten wurde jetzt korrigiert, so dass die Postleitzahlen wieder mit den Stellen abgebildet werden, die für sie in der Ländertabelle hinterlegt sind. Beispielsweise mit 5 Stellen für Deutschland oder 4 Stellen für die Schweiz und Österreich.